

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

Vorberatung im: -----

---

**Betreff: Einbau eines Biofilters im Rechengebäude des Tübinger Klärwerks**  
**hier: Vergabe der Bauleistungen**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

---

**Beschlussantrag:**

Die Bauleistungen für den Einbau eines Biofilters im Rechengebäude wird zum Preis von 242.839,55 Euro incl. 19 % MWST an die Fa. Bauser, Waiblingen, vergeben.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 242.839,55	€
bei HHStelle veranschlagt:		Wirtschaftsplan EBT (Vermögensplan)	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	ca. 3000 €/a

**Ziel:**

Errichtung eines Biofilters zur Minimierung der Geruchsemissionen am Rechengebäude.

## **Begründung:**

1.       Anlass / Problemstellung  
Geruchsgutachten, die nach Abschluss der Umbaumaßnahmen auf dem Klärwerk im nahe gelegenen Wohngebiet "Südlicher Stäudach" durchgeführt wurden, haben ergeben, dass von der Kläranlage eine Restgeruchsbelastung ausgeht, die unterbunden werden muss. Dazu wurden in einem ersten Schritt an den Faultürmen und dem Nacheindicker Biofilter zur Abluftreinigung installiert. Nach den sehr guten Erfahrungen mit diesen Anlagen soll nun auch das Rechengebäude als Quelle von Geruchsemissionen mit einer solchen Anlage ausgestattet werden.
  
2.       Sachstand  
Der Einbau eines Biofilters wurde am 17.03.2008 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg sowie im Bundesausschreibungsblatt öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 08.04.2008 lagen vier Angebote vor.  
  
Da in einer Biofilteranlage der Geruchsabbau über Mikroorganismen stattfindet, muss die Luft auch im Winter über dem Gefrierpunkt liegen. Um hierfür zusätzliche Energie einzusparen, wird ein Wärmetauscher im Sandfanggebläse installiert. Eine Untersuchung der Temperaturen der letzten 10 Jahre hat ergeben, dass sich die Investition für den Wärmetauscher bei einem Energiepreis auf dem heutigen Niveau nach acht Jahren amortisiert.
  
3.       Lösungsvarianten  
---
  
4.       Vorschlag der Verwaltung  
Die Baumaßnahme wird an die Fa. Bauser, Waiblingen, vergeben, die das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat.
  
5.       Finanzielle Auswirkungen  
Die notwendigen Mittel sind im Wirtschaftsplan EBT finanziert. Im Wirtschaftsplan des EBT sind für Investitionen im Bereich der Kläranlage insgesamt 480.000 finanziert. Davon sind 200.000 Euro für einen neuen Biofilter und weitere 110.000 Euro für einen Wärmetauscher ausgewiesen. Die Gesamtinvestition von rund 243.000 Euro ist damit finanziert.
  
6.       Anlagen  
---